



# Newsletter

3. Dezember 2010

## ► LANDESREGIERUNG

### 100 Tage Regierung Bouffier / Hahn „Gemeinsam für ein starkes Hessen“

Ministerpräsident Volker Bouffier hat ein Résumé der ersten 100 Tage der von ihm geführten Landesregierung vorgelegt. Darin nannte er die Finanzpolitik, die Bildungsgerechtigkeit, die Energiepolitik und die Integration als Schwerpunkte der bisherigen Arbeit.

„Die Arbeit der Hessischen Landesregierung hat sich seit ihrer Neubildung auf vier zentrale Felder konzentriert“, sagte Bouffier „Im Mittelpunkt stehen eine Finanzpolitik, die den Blick darauf richtet, in Zukunft unseren Kindern



Volker Bouffier  
(rechts) und  
Jörg-Uwe  
Hahn über die  
ersten 100  
Tage der Lan-  
desregierung

einen Haushalt ohne neue Schulden zu hinterlassen, Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen für alle, eine vernünftige Energiepolitik, die den Belangen von Verbrauchern, Wirtschaft und Klimaschutz Rechnung trägt sowie die Lösung drängender gesellschaftspolitischer Fragen der Integration und des Demographischen Wandels.“

## ÜBERSICHT UND DIREKTZUGANG

### ► LANDESREGIERUNG

100 Tage Regierung Bouffier / Hahn – „Gemeinsam für ein starkes Hessen“

### ► AUSZEICHNUNG

Leuschner-Medaille 2010 verliehen – Bouffier erinnert an Deutsche Einheit

### ► WISSENSCHAFT

Investitionen in die Wissenschaft – Hessen fördert Hochschulen

### ► KURZ GEMELDET

Heute: Welttag der Behinderten – „Teilhabe über das Arbeitsleben“

„Inklusion ist in Hessen auf einem guten Weg“ – Dorothea Henzler weist Kritik zurück

Orgel im Kurhaus soll erweitert werden – Wintermeyer übergibt Zuwendungsbescheid

Pendlerzahlen weiter gestiegen – Mehr Ein- als Auspendler in Hessen

Hessentag 2012 in Wetzlar – Land und Stadt stellen Plakat vor

### HESSENBILDER

### ZITAT DER WOCHE

### ZAHL DER WOCHE

### LINK DER WOCHE

### TERMINE

### IMPRESSUM

Der stellvertretende Ministerpräsident Jörg-Uwe Hahn ergänzte: „Wir stehen mit unserer Regierungsarbeit in der Kontinuität der Koalitionsvereinbarung von 2009. Gleichzeitig bringen neue Köpfe neue Ideen mit und natürlich auch einen neuen Stil. Die Zusammenarbeit in der jetzigen Aufstellung ist wie schon zuvor von klaren, zuverlässigen Absprachen und einem außerordentlichen Vertrauen geprägt.“ Gemeinsam mit Hahn zog Bouffier eine positive Bilanz der vergangenen drei Monate, betonte aber vor allem die Herausforderungen für die kommenden Jahre: „100 Tage sind auch in unserer schnelllebigen Zeit eine nur kurze Spanne für Regierungshandeln. Politik benötigt vielmehr einen langen Atem und darf sich nicht als Getriebene verstehen.“

Das sicherlich zentrale Projekt der vergangenen 100 Tage sei das gemeinsame Vorgehen mit den Oppositionsfraktionen bei der Einführung einer Schuldenbremse in die Hessische Verfassung“, hob Ministerpräsident Bouffier hervor. „Ich freue mich sehr, dass es auf meine Initiative hin gelungen ist, einen gemeinsamen Antrag aller demokratischen Fraktionen im Hessischen Landtag zu formulieren, der eine Perspektive für einen Landeshaushalt ohne neue Schulden aufzeigt.“ Dieser Kompromiss sei aber nicht nur eine Einigung der vier Fraktionen, sondern trage in besonderer Weise auch den Belangen der Kommunen Rechnung. „Dies ist der erste Meilenstein auf unserem Weg zu neuer Gemeinsamkeit“, sagte Bouffier.

Die von ihm eingangs benannten herausragenden Politikfelder könne eine Regierung – „auch wenn sie über eine komfortable Mehrheit im Landtag verfügt“ – heute nicht mehr alleine stemmen. „Vielmehr sind gemeinsame Kraftanstrengungen über politische Grenzen hinweg und vor allem im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes gefordert“, sagte der Ministerpräsident. Eine seiner Aufgaben sehe er deshalb darin, Menschen und Parteien zusammenzuführen und nach Lösungen in einem breiten gesellschaftlichen Konsens zu suchen. „Die von mir jetzt erstmals angebotene Bürgersprechstunde will ich als festen Bestandteil meiner Arbeit als Ministerpräsident etablieren und darüber hinaus den Austausch mit allen relevanten Gruppen – seien es Wirtschaft und Gewerkschaften, Kirchen, Vereine und Verbände – suchen.“ Das könne in vertraulichen Gesprächen genauso geschehen wie bei Begegnungen in Einrichtungen vor Ort, wie beispielsweise auf seinen Reisen durch Hessen.

### **Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken**

Bouffier betonte, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt vor allem auch da in Gefahr sei, wo Menschen wegziehen

### **Trendwende in der Haushalts- und Finanzpolitik**

In der Finanz- und Haushaltspolitik ist eine Trendwende eingeleitet worden. Als nächstes geht es darum, ein Konzept für den Kommunalen Schutzschirm zu entwickeln. Dieser soll mit insgesamt 3 Mrd. Euro ausgestattet sein.

Der bei der Haushaltsaufstellung 2011 fortgesetzte Konsolidierungskurs wird auch in den kommenden Jahren Leitlinie und Markenzeichen der Finanzpolitik der Landesregierung sein.

### **An Bildung wird in Hessen nicht gespart**

Von maßgeblicher Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des Landes ist vor allem eine Bildungspolitik, in der sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in Ruhe weiterentwickeln können und Jedem und Jeder die Möglichkeit offensteht, sich nach seinen und ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen zu entwickeln.

500 neue Lehrerstellen im kommenden Jahr sind die wichtigste Grundlage dafür, aber auch der Ausbau der Ganztagsangebote wird weitergehen.

Für den Bereich der Hochschulen bietet der Hochschulpakt finanzielle und planerische Sicherheit bis 2015 und garantiert wenigstens 1,4 Mrd. Euro jährlich für Wissenschaft und Forschung.

und immer weniger Kinder geboren werden. „Darauf müssen wir uns in allen Bereichen einstellen. Einer der wichtigsten dabei ist die Sicherstellung von Gesundheitsdienstleistungen im ländlichen Raum. Gleichzeitig müssen wir mehr und mehr bürgerschaftliches Engagement fördern, Zusammenarbeit von Vereinen und Stiftungen organisieren und bestehende ehrenamtliche Strukturen stärken.“

„Das Land Hessen und die hessischen Bürgerinnen und Bürger haben von den Erfolgen der europäischen Integration profitiert wie kaum eine andere Region. Allein in der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013 sind rund 450 Millionen Euro aus Fondsmitteln nach Hessen geflossen. Unsere europapolitische Maxime bleibt aber, dass nicht jedes Problem in Europa auch gleichsam von Brüssel aus gelöst werden muss.“

*Jörg-Uwe Hahn über die hessische Europapolitik*

„Und schließlich wollen wir mit unseren vielfältigen familienpolitischen Ideen, wie zum Beispiel der Familienkarte Hessen, den Menschen auch wieder Mut machen zum Gründen einer eigenen Familie. Denn dass sich auch künftig lohnt, in unserem Land zu leben, dessen bin ich mir sicher und dafür werde ich mit großem Engagement und Herzblut kämpfen.“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## ► AUSZEICHNUNG

### Leuschner-Medaille 2010 verliehen Bouffier erinnert an Deutsche Einheit

**Für ihre Verdienste um die hessisch-thüringische Partnerschaft hat Ministerpräsident Volker Bouffier vier Politikerinnen und Politiker mit der Wilhelm Leuschner-Medaille ausgezeichnet. Geehrt wurden die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Katrin Göring-Eckardt, der frühere Bundesverfassungsrichter Hans-Joachim Jentsch, der frühere hessische Finanzminister Karl Starzacher und die frühere hessische Wissenschaftsministerin Ruth Wagner.**

„Sie stehen für die Partnerschaft zwischen Hessen und Thüringen und damit für einen ganz konkreten Teil der deutschen Einheit“, sagte Bouffier. „Sie stehen für große Verdienste um den überparteilichen Konsens, den unsere

#### Bezahlbare Energie

In der Energiepolitik ist es Ziel der Hessischen Landesregierung, für die hessischen Verbraucher und Unternehmer bezahlbare Energie zur Verfügung zu stellen.

Die Verlängerung der Atomlaufzeiten bietet die Möglichkeit, diese kostengünstige Technologie für einen absehbaren Zeitraum weiter zu nutzen, um mit den Einsparungen frei werdende Gelder in die weitere Erforschung und den Ausbau regenerativer Energien, in die Entwicklung von Speichertechnologien und in den Netzausbau zu investieren.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

#### Die Medaille

Am 20. Todestag Leuschners, am 29. September 1964, stiftete der damalige Hessische Ministerpräsident Georg August Zinn die Medaille.

Mit ihr werden seither Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich hervorragende Verdienste um die demokratische Gesellschaft und ihre Einrichtungen erworben haben.

Demokratie so dringend braucht. Sie stehen für demokratische Tugenden und ein herausragendes gesellschaftliches Engagement.“ Die Wilhelm Leuschner-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die das Land Hessen vergibt. Sie wird vom Hessischen Ministerpräsidenten verliehen und traditionell am 1. Dezember, dem hessischen Verfassungstag, überreicht.



*Ministerpräsident Volker Bouffier mit Katrin Göring-Eckardt, Hans-Joachim Jentsch, Ruth Wagner und Karl Starzacher (von links).*

**Katrin Göring-Eckardt**, die aus Friedrichroda im Landkreis Gotha in Thüringen stammt, war im September 1989 Gründungsmitglied der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ und des „Bündnis 90“. 1998 wurde sie in den Bundestag gewählt. Zunächst war sie Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, später war sie zusammen mit Krista Sager Fraktionsvorsitzende. Sie ist Präses der 11. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland und Präsidentin des Evangelischen Kirchentages 2011. Seit 2005 ist sie Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Jentsch**, der in Fürstenwalde/Spree im heutigen Landkreis Oder-Spree in Brandenburg geboren wurde und 1957 im hessischen Melsungen Abitur machte, wurde 1976 für die CDU Mitglied des Deutschen Bundestages. 1982 wählte ihn die Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden zum Oberbürgermeister, später war er Mitglied des Hessischen Landtags. Im November 1990 wurde er in Thüringen zum Minister der Justiz sowie für Bundes- und Europaangelegenheiten ernannt. Im Jahr 1996 wurde Jentsch vom Bundesrat zum Richter des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe gewählt.

**Karl Starzacher**, der aus St. Veit an der Glan in Österreich stammt und in Hessen zur Schule ging, wurde 1975 Persönlicher Referent des damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Albert Osswald. 1978 zog Starzacher für die SPD als Abgeordneter in den Hessischen Landtag ein. Im April 1991 wurde er Landtagspräsident, 1995 hessischer Finanzminister. Von 1999 bis 2003 war er Vorstandsmitglied und später Vorstandsvorsitzender des Bergbaukonzerns RAG AG in Essen. Außerdem ist er unter anderem

#### **Wilhelm Leuschner**

Der frühere hessische Innenminister Wilhelm Leuschner (SPD) zählt zu den bekanntesten und wichtigsten Persönlichkeiten des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.

Leuschner wurde 1928 Innenminister in der hessischen Landesregierung, die wie zum Beispiel auch die preußische Landesregierung oder die ersten Reichsregierungen von der „Weimarer Koalition“ aus SPD, Zentrum und DDP getragen wurde.

Im Februar 1933 verlor er sein Regierungsamt und wurde inhaftiert. Anschließend begann er, den Widerstand gegen den Nationalsozialismus aufzubauen.

Für den Fall, dass das Attentat auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944 erfolgreich verlaufen wäre, war er für eine herausgehobene Stellung im deutschen Staat vorgesehen.

Im Anschluss an das gescheiterte Attentat wurde er zum Tode verurteilt und am 29. September 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und weiterer Stiftungen.

**Ruth Wagner** aus Wolfskehlen im Kreis Groß-Gerau war von 1978 an für die FDP Mitglied des Hessischen Landtags. Ihr politischer Schwerpunkt war die Bildungs- und Kulturpolitik. 1999 wurde sie hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst im Kabinett von Ministerpräsident Roland Koch. Von 2003 bis 2008 amtierte sie wie zuvor schon 1987 bis 1991 als Vizepräsidentin des Landtags. Sie gehört zahlreichen Vereinen an, die Kultur und Wissenschaft fördern, darunter die Friedrich-Naumann-Stiftung und die Leo-Baeck-Stiftung, seit 2009 ist sie Kuratoriumsvorsitzende des Kulturfonds Rhein-Main.

Bouffier würdigte Göring-Eckardt, Jentsch, Starzacher und Wagner als Persönlichkeiten, die „sich in besonderer Weise um die Aussöhnung der Deutschen in Hessen und Thüringen verdient gemacht“ haben. „Sie haben durch ihr Engagement dazu beigetragen, dass wir heute noch eine enge Kooperation zwischen unseren beiden Ländern pflegen.“

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### Das Buch

Eine Lebensbeschreibung Leuschners sowie kurze Biografien aller Trägerinnen und Träger der Leuschner-Medaille seit 1965 enthält das Buch „Im Dienste der Demokratie“. Das 2004 erschienene Buch wurde inzwischen um einen Ergänzungsband erweitert.

Es kann hier bestellt werden (bitte angeben, ob Buch und Ergänzungsband oder nur der Ergänzungsband gewünscht werden).

#### WEITERE INFORMATIONEN:

[www.hessen.de](http://www.hessen.de)

## ► WISSENSCHAFT

### Investitionen in die Wissenschaft Hessen fördert Hochschulen

**Umfangreiche Investitionen in die hessischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen: Für Forschungsprojekte an der Universität Frankfurt werden 24 Millionen Euro aufgewendet, das Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt wird saniert und umgebaut, in Gießen beginnt der Bau des neuen Institutsgebäudes für die Chemie.**



*Eva Kühne-Hörmann*

An der Universität Frankfurt werden vom Land in den nächsten drei Jahren drei neue LOEWE-Projekte mit insgesamt 24,3 Millionen Euro gefördert, das LOEWE-Zentrum für „Zell- und Gentherapie“ und die beiden LOEWE-Schwerpunkte „Neuronale Koordination Forschungsschwerpunkt Frankfurt“ und „Digital Humanities“. Die drei Projekte zeichnen sich nach den Worten von Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann

nicht nur durch innovative Grundlagenforschung aus, sondern auch durch eine starke Anwendungsnähe in Wirtschaft und Wissenschaft sowie die konsequente Verfolgung des Transfergedankens.

In den bisher drei Förderstaffeln des wettbewerblich organisierten LOEWE-Programms wurden seit 2008 insgesamt acht Zentren und 16 Schwerpunkte zur Förderung ausgewählt. Die Universität Frankfurt ist dabei federführend oder als Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkten beteiligt. Sie sei damit die erfolgreichste der hessischen Universitäten im LOEWE-Wettbewerbsverfahren, so Kühne-Hörmann. Insgesamt gehen in den bisher drei bewilligten LOEWE-Förderstaffeln (2008 - 2013) etwa 22 Prozent oder rund 43,5 Millionen Euro der gesamten Fördermittel an die Goethe-Universität. Durch das LOEWE-Programm schaffe die Landesregierung nachhaltige Strukturen in der hessischen Wissenschaftslandschaft und bewirke damit einen hohen Mehrwert nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für die Wirtschaft und die Gesellschaft. In der laufenden Legislaturperiode stehen dafür 410 Millionen Euro bereit.

### **Führende Einrichtung: das Sigmund-Freud-Institut**

Das 1964 errichtete Gebäude des Sigmund-Freud-Instituts (SFI) in Frankfurt soll für rund 5,1 Millionen Euro saniert und erweitert werden. „Damit schaffen wir die Voraussetzung, um das Sigmund-Freud-Institut als eines der führenden Forschungseinrichtungen und bedeutendes wissenschaftliches Zentrum im Bereich der Psychoanalytik noch besser zu positionieren“, so Kühne-Hörmann. „Gleichzeitig kann die Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft der in der Liegenschaft angesiedelten Institute mit ihren Spezialkompetenzen optimiert und somit das Profil insgesamt gestärkt werden. Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des SFI wurde auch durch den Erfolg als Partner des LOEWE-Zentrums IDeA bestätigt.“



*Das Sigmund-Freud-Institut in den 1960er Jahren* Foto: SFI

### **Land steht zu HEUREKA**

Der Fachbereich Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen erhält für rund 111 Millionen Euro aus dem Hochschulbauprogramm HEUREKA ein neues Instituts- und

### **LOEWE**

Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz – LOEWE – ist der Titel des Forschungsförderungsprogramms, mit dem das Land Hessen seit 2008 wissenschaftspolitische Impulse setzen und damit die Forschungslandschaft nachhaltig stärken will.

### **Sigmund-Freud-Institut**

Das Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatik wurde 1959 auf Anregung von Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und dem damaligen Hessischen Ministerpräsident Georg August Zinn gegründet. Erster Institutsdirektor wurde Alexander Mitscherlich.

Die in Sigmund-Freud-Institut umbenannte Einrichtung bezog 1964 den damaligen Neubau. 1995 wurde das SFI in eine Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt.

Zweck der Stiftung Sigmund-Freud-Institut ist die Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Psychoanalyse, die Untersuchung der psychischen Lebens- und Krankheitsbedingungen von Menschen im Kontext gesellschaftlicher Prozesse und Entwicklungen sowie der theoretischen und methodischen Grundlagen der Psychoanalyse.

Hörsaalgebäude. Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann und Finanzminister Thomas Schäfer haben jetzt



Thomas Schäfer

gemeinsam mit Universitätspräsident Professor Joybrato Mukherjee und Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz mit einem symbolischen Spatenstich das Startsignal für den Bau gegeben. Schäfer hob hervor, dass das Land auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zum Hochschulbauprogramm HEUREKA stehe, das bis

2020 Investitionen von drei Milliarden Euro in die Infrastruktur der Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen vorsehe. Davon entfielen rund 440 Millionen Euro auf die Justus-Liebig-Universität.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## HEUREKA

Die Abkürzung steht für „Hochschul-Entwicklungs- und Umbauprogramm: Rund-Erneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen“.

## WEITERE INFORMATIONEN:

[Wissenschaftsministerium](#)



## HESSENBILDER

*Ein nach der hessischen Stadt Limburg an der Lahn benannter ICE der Deutschen Bahn steht abfahrbereit im Gare de l'Est in Paris. Es gibt täglich fünf direkte Verbindungen zwischen Frankfurt und Paris, die Fahrzeit beträgt weniger als vier Stunden. Vor 175 Jahren, am 7. Dezember 1835 wurde die erste deutsche Eisenbahnstrecke eröffnet. In Frankreich begann in jenen Jahren ebenfalls der Bau der Eisenbahn.*

## ► KURZ GEMELDET

### **Heute: Welttag der Behinderten „Teilhabe über das Arbeitsleben“**

Anlässlich des heutigen Welttags der Behinderten hat Sozialminister Stefan Grüttner daran erinnert, dass das Ziel einer gleichberechtigten Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft vor allem über das Arbeitsleben zu verwirklichen sei. „Menschen mit Behinderungen zeigen tagtäglich, dass sie in der Lage sind, hochwertige Leistung zu erbringen, dass sie hoch motiviert sind“, erklärte Grüttner. Er unterstrich den hohen Stellenwert der Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt in Hessen. Das Land sei mit

einer Beschäftigungsquote bei öffentlichen Arbeitgebern von über 7,3 Prozent bundesweiter Spitzenreiter und



Stefan Grüttner

könne auch mit einer Beschäftigungsquote von knapp vier Prozent in der Privatwirtschaft den bundesweiten Durchschnitt überbieten. Das hessische Schwerbehindertenprogramm, das zum Ziel habe, die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben zu fördern, werde bis zum 31. Dezember 2012 verlängert, die Mittel würden auf insgesamt 15,4 Millionen Euro aufgestockt. Bis Juni 2010 wurden so 461 zusätzliche Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt geschaffen. Weitere Informationen, außerdem die Terminhinweise in diesem Newsletter.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## „Inklusion ist in Hessen auf einem guten Weg“ Dorothea Henzler weist Kritik zurück

Kultusministerin Dorothea Henzler hat Kritik an der angeblich unzureichenden Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im hessischen Bildungssystem zurückgewiesen. „Der in der Regierungsanhörung befindliche Entwurf zur Novellierung des hessischen Schulgesetzes, den das Kabinett Anfang Oktober gebilligt hat, erfüllt die Vorgaben der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, so Henzler. „Ein hochwertiger gemeinsamer Unterricht wird unter Beachtung der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel schrittweise zum Regelfall bei gleichzeitiger Vereinfachung des Entscheidungsverfahrens. Dies soll zum Schuljahr 2011/2012 in Kraft treten und sukzessive umgesetzt werden. In den nächsten Jahren soll die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die an allgemeinen Schulen unterrichtet werden, erhöht werden. Nach dem Motto: ‚So viel Förderschulen wie nötig, so viel Integration wie möglich‘ werden aber auch die Förderschulen in Hessen weiterhin ein gleichberechtigtes und attraktives Bildungsangebot darstellen. Sie decken mit hoher Fachkompetenz die spezifischen Bedarfslagen von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen mit dem Ziel der Rehabilitation und der Integration ab.“ Weitere Informationen.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

### ZITAT DER WOCHE

„Als Thüringerin mit der höchsten Auszeichnung Hessens bedacht zu werden, macht einen wohl zu einer Art Ehren-Hessin. Ich werde versuchen, würdig damit umzugehen.“

*(Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt bei der Verleihung der Leuschner-Medaille, zitiert nach dpa. Dazu der Beitrag „Leuschner-Medaille 2010 verliehen – Bouffier erinnert an Deutsche Einheit“ in diesem Newsletter.)*

### ZAHL DER WOCHE

#### 59.200 Menschen in Pflegeeinrichtungen beschäftigt

Am Jahresende 2009 waren in Hessen 59.200 Menschen in Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege beschäftigt; davon arbeiteten 41.000 direkt im Pflegebereich. Damit gab es fast 5.900 oder elf Prozent mehr Beschäftigte als 2007, dem Jahr der letzten Erhebung, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Gegenüber 1999, als diese Erhebung das erste Mal durchgeführt wurde, waren fast 16.000 oder 37 Prozent mehr Personen in Pflegeeinrichtungen beschäftigt.

## Orgel im Kurhaus soll erweitert werden Wintermeyer übergibt Zuwendungsbescheid

Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat dem Vorsitzenden des Wiesbadener Fördervereins Kurhausorgel e.V., Friedhelm Gerecke,



*Axel Wintermeyer an der Orgel im Wiesbadener Kurhaus*

einen Zuwendungsbescheid über 5.000 Euro übergeben. Mit dem Geld soll die Erweiterung der Kurhausorgel um das neue Kornett-Register finanziell unterstützt werden. „Die Erhaltung unseres kulturellen Erbes und dafür notwendige Investitionen sind uns im wahr-

ten Sinne des Wortes lieb und teuer“, sagte Wintermeyer. „Die 5-fach-Erweiterung wird es auch künftig ermöglichen, renommierte Künstlerinnen und Künstler an dieses wunderbare Instrument und damit in unsere Landeshauptstadt zu locken.“ Die Gesamtkosten für die Register-Erweiterung einschließlich Windstabilisierung betragen 24.000 Euro, von denen der Verein selbst zwei Drittel tragen wird. Weitere Informationen.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Pendlerzahlen weiter gestiegen Mehr Ein- als Auspendler in Hessen

Im Jahr 2009 nahmen die Pendlerzahlen in Hessen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin zu. Im Jahresdurchschnitt pendelten rund 343.500 Personen oder 11,0 Prozent aller Erwerbstätigen von außerhalb Hessens zu ihrem Arbeitsplatz in Hessen, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Gleichzeitig fuhren umgekehrt knapp 204.400 hessische Einwohner zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb Hessens. Damit verzeichnete Hessen einen positiven Pendlersaldo von 139.100 Personen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Einpendler um 1,2 Prozent und die der Auspendler um 0,4 Prozent. Insgesamt arbeiteten in Hessen in 2009 rund 3,122 Millionen Erwerbstätige, das waren 5500 oder 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Einpendler nach Hessen kamen vorzugsweise aus den angrenzenden Ländern Rheinland-Pfalz, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen. Die hessischen Auspendler übten ihre beruflichen Tätigkeiten ebenfalls weitgehend in den angrenzenden Ländern Baden-

LINK  
DER WOCHE

[www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de)

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder informieren über den Zensus 2011. Anders als bei traditionellen Volkszählungen wird durch die moderne Methode nur ein Teil der Bevölkerung befragt. Derzeit geht man von etwa 17,5 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümern von Wohnraum sowie von 7,9 Millionen Personen im Rahmen der Haushaltebefragung aus. Stichtag ist der 9. Mai 2011.

TERMINE

### 5. Dezember:

Ministerpräsident Volker Bouffier ist am ab 10 Uhr im hr1-Talk zu Gast.

### 5. Dezember:

Ein Nikolaus besucht den [Opel-Zoo in Kronberg](#) und stellt den Zoobesuchern die Elefanten vor.

### 7. bis 9. Dezember:

„Sympathischer Weihnachtsbasar des Sozialministeriums“ in Wiesbaden, Foyer der Kantine des Behördenzentrums, Dostojewskistr. 4. Geöffnet von 10.00 bis 14.30 Uhr. Dazu die Meldung „Heute: Welttag der Behinderten“ [Teilhabe über das Arbeitsleben](#)“ in diesem Newsletter.

### 8. Dezember:

Die Deutsche Klinik für Diagnostik in Wiesbaden feiert ihr 40-jähriges Jubiläum

Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Niedersachsen aus. Weitere Informationen.

Zum Inhaltsverzeichnis

## Hessentag 2012 in Wetzlar Land und Stadt stellen Plakat vor

Der Sprecher der Landesregierung, Staatssekretär Michael Bußer und der Wetzlarer Oberbürgermeister Wolfram Dette haben das Hessentagsplakat 2012 vorgestellt. „Kulturell, lebendig, bunt – Diese drei Worte reichen aus, um



zeitgemäß sowohl den Charakter des Hessentages als auch das Bild von Wetzlar widerzuspiegeln“, sagte Bußer. Die Grundaufteilung des Motivs sind neun bunte Quadrate, die jeweils einen Aspekt der Stadt Wetzlar oder des Hessentages aufgreifen und bebildern, zum Beispiel den Aufenthalt Goethes, die optische Industrie oder den Dom und die Altstadt. Dette zeigte sich

überzeugt, „dass sich die Menschen in Wetzlar mit dem Hessentagsplakat identifizieren können und sich gemeinsam mit allen Beteiligten für ein erfolgreiches und stimmungsvolles Landesfest engagieren werden.“ Der Hessentag in Wetzlar findet vom 1. bis 10. Juni 2012 statt. Im kommenden Jahr 2011 findet das Landesfest vom 10. bis 19. Juni in Oberursel statt.

Zum Inhaltsverzeichnis

### IMPRESSUM:

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei  
Georg-August-Zinn-Str. 1  
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:  
Staatssekretär  
Michael Bußer  
Sprecher der Landesregierung

Fotos:  
Erhard Blatt

Redaktion:  
Klaus Euteneuer  
[klaus.euteneuer@stk.hessen.de](mailto:klaus.euteneuer@stk.hessen.de)

Bestellung des Newsletters hier.

Hessen im Internet:  
[www.hessen.de](http://www.hessen.de)